

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Sozialausschuss, SZ-03L8Z5I	
Sitzung am : 28.09.2000	
Sitzungsort : Sitzungsraum 1	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 22:20

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 28.09.2000

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Tanger, Daniela	18:30 bis 22:20 Amt 32, bis TOP 4
Struckmann, Klaus	18:30 bis 22:20 Amt 40, bis TOP 4
Barein, Ulrike	18:30 bis 22:20 Amt 68, bis TOP 6
Freter, Harald Dr.	18:30 bis 22:20 Erster Stadtrat
Tauschwitz, Jens	18:30 bis 22:20 Amt 50
Hanak, Lothar	18:30 bis 22:20 Amt 50
Jönsson, Ole	18:30 bis 22:20 Amt 50, Protokoll

Teilnehmer

Schilz, Wolfram Dr.	18:30 bis 22:20 für den Seniorenbeirat
Lücht, Bernd	18:30 bis 22:20 als Stadtvertreter, ab TOP 6
Reinders, Anette	18:30 bis 22:20 als Stadtvertreterin

Entschuldigt fehlten

sonstige

Krützfeld	18:30 bis 22:20 Lichtblick
Köhler, Bernhard	18:30 bis 22:20
Nuguid	18:30 bis 22:20 Diakonisches Werk des Kirchenkreises Niendorf
Hagemann, Holger-W.	18:30 bis 22:20
Schüder	18:30 bis 22:20 DRK Ortsverband Norderstedt
Mildenberger	18:30 bis 22:20 Beratungsstelle für ältere Bürger und ihre Angehörigen
Dr. Tecklenburg	18:30 bis 22:20 Innere Mission
Pahl	18:30 bis 22:20 Polizei Norderstedt
Scharf, Hans	18:30 bis 22:20
Tietz, Michael	18:30 bis 22:20
Werner	18:30 bis 22:20 Diakonisches Werk des

**Vertreter der Geschäftswelt der De-
Gaspa
Kampovski**

**Kirchenkreises Niendorf
18:30 bis 22:20**

**18:30 bis 22:20 Diakonisches Werk des
Kirchenkreises Niendorf**

Sonstige Teilnehmer

4

VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 28.09.2000

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen

TOP 4 :

Anhörung zur Situation in der De-Gaspari-Passage

TOP 5 : B00/0356

**Flüchtlingsberatungsstelle des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Niendorf, hier :
Verwendungsnachweis 1999 und Wirtschaftsplan 2000**

TOP 6 : B00/0455

**Frauenhaus / Ausbau des Dachgeschosses bei gleichzeitiger Erneuerung des Daches /
HHSt. 4683.95000**

TOP 7 : B00/0427

Bauabsichten des DRK - OV bei der Begegnungsstätte Kielortring

TOP 8 : B00/0406

**Notunterkünfte der Stadt Norderstedt a) Satzung für die Benutzung von
Notunterkünften der Stadt Norderstedt (Notunterkunftssatzung) b)
Gebührenbedarfsberechnung 2001 c) Satzung über die Erhebung von
Benutzungsgebühren für die Notunterkünfte der Stadt Nor**

TOP 9 : B00/0459

Haushalt 2001 (Amt 50)

TOP 10 : M00/0365

Behandlung von Zuschussangelegenheiten im Sozialausschuss

TOP 11 : M00/0369

7. Fortschreibung des Kreisentwicklungsplanes für den Zeitraum 2000 bis 2005

TOP 12 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
12.1 :
Kurzzeitpflege Kielortring

TOP
12.2 :
Arbeitslosigkeit (EU)

TOP
12.3 :
Rentenstelle im Sozialamt

TOP
12.4 :
Personalien

TOP
12.5 :
Ausschusssitzung in der Begegnungsstätte Senfkorn

TOP
12.6 :
Anfrage von Frau Strommer, Auflistung über Auslastung sozialer Einrichtungen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 13 : B00/0300
Erbschaftsangelegenheit W. , hier : Vergabe an die Beratungsstelle für ältere Bürger und ihre Angehö

TOP 14 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 28.09.2000

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Anhörung zur Situation in der De-Gaspari-Passage

Frau Schön begrüßt die anwesenden Gäste und führt kurz in das Thema ein.

Herr Röll regt an, ein Abstellverbot für Fahrräder in Höhe des Teeladens zu erlassen, um die dortige Situation zu entspannen.

Es schließt sich eine rege Diskussion mit den Gästen um die Situation in der Passage an. Dabei wird besonders von der Geschäftswelt darum gebeten, die Brandschutztore überprüfen zu lassen, da diese sehr oft geschlossen seien. Auch ein Verbot von Alkoholgenuss wird angeregt. Dazu führt Frau Tanger aus, dass dieses kaum möglich sei. Die Stadt Elmshorn hat versucht, den Alkoholgenuss auf öffentlichen Straßen und Plätzen per Satzung (sog. Trinkersatzung) zu regulieren. Diese Satzung ist in einem Normenkontrollverfahren vor Gericht gescheitert.

Herr Pahl schildert die rechtlichen Möglichkeiten der Polizei in der Passage einschreiten zu können. Diese sind durch die Eigentumsverhältnisse sehr begrenzt. Außerdem wurde der Bereich "öffentliche Ordnung" aus dem Landesverwaltungsgesetz gestrichen.

Frau Reinders regt eine Intensivierung der Straßensozialarbeit durch den Verein Lichtblick in der Passage an. Herr Dr. Tecklenburg berichtet über die Situation in Kaltenkirchen und Hamburg, Herr Nahke - ECE-Manager – von Erfahrungen aus Köln.

Herr Dr. Freter macht den Vorschlag, den AK Herold-Center des Kriminalpräventiven Rates, wieder zu aktivieren, um dort Problemlösungen zu erarbeiten..

AUSZUG : II, III (insbesondere auch wegen der Brandschutztore), 30, 32, 402,502

TOP 5: B00/0356

Flüchtlingsberatungsstelle des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Niendorf, hier : Verwendungsnachweis 1999 und Wirtschaftsplan 2000

Herr Kampovski erläutert den Wirtschaftsplan der Beratungsstelle und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Rädiker stellt folgenden Antrag:

Der Sozialausschuss nimmt den geänderten Wirtschaftsplan 2000 der Flüchtlingsberatungsstelle zur Kenntnis und gewährt dem Diakonischen Werk für dieses Jahr unter den bisherigen Erwartungen einen Festbetrag bis zur Höhe von 20.000 DM.

Herr Röhl stellt folgenden Antrag:

Die Zuschüsse für die Jahre 2001 und 2002 werden auf je 10.000 DM festgelegt.

Die Sitzung wird von 20.05 Uhr bis 20.13 Uhr unterbrochen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Rädiker : 5- Ja-Stimmen
5- Nein-Stimmen
1- Enthaltung

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Röhl : 7 – Ja- Stimmen
0 – Nein – Stimmen
4 – Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen.

Danach wird der Beschlussvorschlag der Verwaltung unter Einarbeitung des angenommenen Antrages von Herrn Röhl zur Abstimmung gebracht.

Der Sozialausschuss nimmt den geänderten Wirtschaftsplan 2000 der Flüchtlingsberatungsstelle zur Kenntnis und gewährt dem Diakonischen Werk für dieses Jahr unter den bisherigen Erwartungen einen Festbetragszuschuss bis zur Höhe von 10.000 DM.

Die Mittel stehen bei der HHSt. 470000.707000 zur Verfügung.

Die Zuschüsse für die Jahre 2001 und 2002 werden auf je 10.000 DM festgesetzt.

Die Vorlage wurde mehrheitlich beschlossen.

AUSZUG : 502

TOP 6: B00/0455

Frauenhaus / Ausbau des Dachgeschosses bei gleichzeitiger Erneuerung des Daches / HHSt. 4683.95000

Frau Schön erläutert den Antrag der SPD – Fraktion. Herr Kampovski beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Bezüglich der Baukosten wird auf die Anlage 2 zur Haushaltsvorlage verwiesen.

Herr Kampovski erklärt für den Träger, dass dieser für den zusätzlich geschaffenen Raum den jetzigen Quadratmeterpreis zahlen und sich beim Land um eine Erhöhung der Mietkostenpauschale bemühen wird

Die Sitzung wird von 20.29 Uhr bis 20.32 Uhr unterbrochen.

Danach wird folgender gemeinsamer Antrag zur Abstimmung gebracht :

Der Sozialausschuss beschließt den Ausbau des Dachgeschosses Frauenhaus, bei gleichzeitiger Erneuerung des Daches.

Die Mittel sind im Haushalt 2001 bereitzustellen.

Es muss sichergestellt werden, daß bei einem Dachausbau, falls dort Büroräume geschaffen werden, diese nur im Verhältnis 1 zu 1 erstellt werden können (Wohnraum / Büroraum). Die Miete für die zusätzlichen Quadratmeter sind zum jetzigen Quadratmeterpreis fortzuschreiben. Kosten für die Herrichtung vorhandener Zimmer als Wohnraum können nicht geltend gemacht werden.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

AUSZUG : 68, 502, 201

TOP 7: B00/0427**Bauabsichten des DRK - OV bei der Begegnungsstätte Kielortring**

Herr Schüder erklärt das Bauvorhaben des DRK Ortsverbandes und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Herr Dr. Schilz erläutert das Votum des Seniorenbeirates.

Frau Strommer verläßt um 20.58 Uhr die Sitzung und wird von Frau Treimer vertreten.

Es wird folgender gemeinsamer Antrag zur Abstimmung gebracht :

Der Ausschuss dankt dem Ortsverein des DRK für die geleistete Betreuungsarbeit in der städtischen Begegnungsstätte Kielortring.

In Übereinstimmung mit dem Seniorenbeirat kann er jedoch keinen zusätzlichen räumlichen Bedarf für eine Altentagesstätte (und andere Nutzungen) im Bereich Harksheide-Süd/ Glashütte feststellen. Dem Antrag auf Förderung baulicher Maßnahmen kann daher –auch aus finanziellen Erwägungen- nicht entsprochen werden.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

AUSZUG : 502

TOP 8: B00/0406

Notunterkünfte der Stadt Norderstedt a) Satzung für die Benutzung von Notunterkünften der Stadt Norderstedt (Notunterkunftssatzung) b) Gebührenbedarfsberechnung 2001 c) Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Notunterkünfte der Stadt Nor

Herr Hanak und Herr Tauschwitz beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Strommer nimmt ab 21.25 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Dr. Freter weist darauf hin, dass es sich bei den Notunterkünften um eine kostenrechnende Einrichtung handelt. Es wird eine jährliche Gebührenüberprüfung stattfinden.

- a) Die Stadtvertretung beschließt die Satzung für die Benutzung von Notunterkünften der Stadt Norderstedt (Notunterkunftssatzung) in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage Nr. B 00/0406.
- b) Die Gebührenbedarfsberechnung 2001 für die Notunterkünfte (Anlage 2 zur Vorlage Nr. B 00/0406) wird zur Kenntnis genommen.
- c) Die Stadtvertretung beschließt die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Notunterkünfte der Stadt Norderstedt in der Fassung der Anlage 3 zur Vorlage Nr. B 00/0406.

Die Benutzungsgebühr beträgt 328,07 DM monatlich je Person.

Die Vorlage wurde mehrheitlich beschlossen.

AUSZUG : 501, 102 für Stadtvertretung

TOP 9: B00/0459 Haushalt 2001 (Amt 50)

Beim Haushalt ist zu beachten, dass der Ansatz für die Flüchtlingsberatungsstelle bei der HHSt. 4700.70700 um 10.000 DM gekürzt wird.

Herr Hanak berichtet von einem heute eingegangenen Schreiben der Fa. Plambeck, mit dem beim Kreis Segeberg aus dem Förderprogramm dieses Jahres 48 Wohnungen im B-Plan 173 und ca. 40 Wohnungen im B-Plan 174 (generationsübergreifendes Wohnen) angemeldet wurden.

Da keine näheren Angaben bekannt sind, sollte es bei der Verpflichtungserklärung in Höhe von 1,5 Mio. DM bleiben. Mit der Auszahlung von Mitteln ist 2001 nicht zu rechnen. Korrekturen des Betrages müssten evtl. über einen Nachtrag erfolgen.

Der Sozialausschuss beschließt den Haushaltsentwurf 2001 (Investitionsprogramm, Vermögenshaushalt, Budgethaushalte 50 und 9020) für den Zuständigkeitsbereich des Amtes für Soziales entsprechend der Vorlage Nr. B 00/0459, mit nachfolgenden Änderungen bzw. Ergänzungen:

HHSt	bisher DM	Änderung	neu DM
4350.63000 Obdachlosenunterbringung	500	- 400	100
4360.14000 Benutzungsgebühren	1.970.000	- 215.000	1.755.000
4360.52000 Inventarunterhaltung	40.000	- 15.000	25.000
4360.54000 Bewirtschaftungskosten	750.000	- 200.000	550.000
4700.70700 Zuschüsse an andere Träger	678.100	-10.000	668.100

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

AUSZUG : 50, Kämmerei

TOP 10: M00/0365 Behandlung von Zuschussangelegenheiten im Sozialausschuss

Nach der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung entscheiden die Ausschüsse (im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel) über Zuschussanträge ab 10.000 DM.

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen Nr. 39/VIII am 21.06.00 sind mehrere Punkte von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Hintergrund war eine Berichtsvorlage des Rechtsamtes, die sich u.a. mit der Zuständigkeit nach der GO befasst:

“Gemäß § 65 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist der Bürgermeister für die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die Gesetzesausführung allein verantwortlich. Die Bezuschussung der Träger der Kindertageseinrichtungen erfolgt auf der Grundlage des Kindertagesstättengesetzes und der von der Stadtvertretung zur Verfügung gestellten Mittel.

Es handelt sich hierbei somit um ein reines Verwaltungsverfahren. Die Prüfung / Anerkennung der Jahresrechnungen fällt danach in die alleinige Zuständigkeit der hauptamtlichen Verwaltung. Dies gilt auch, wenn irrtümlich in der Angelegenheit Beschlussvorlagen erstellt und in die Ausschussberatungen gegeben wurden.

Damit ist spätestens seit Änderung der Gemeindeordnung eine Zuständigkeit des Ausschusses für junge Menschen in dieser Angelegenheit nicht mehr gegeben.”

Dementsprechend werden wir in Zukunft keine Vorlagen über Verwendungsnachweise oder Jahresrechnungen mehr zur Entscheidung in den Ausschuss bringen. Über Ergebnisse wird im Berichtswesen oder im Rahmen von Berichten und Anfragen informiert.

Gleiches gilt teilweise für die Bewilligung von Zuschüssen. Alle Förderungen, die auf beschlossenen vertraglichen Vereinbarungen mit einem bezifferten Betrag basieren, fallen in die Ausführungszuständigkeit der Verwaltung.

Davon sind z.Zt. betroffen

- Erziehungsberatung, Diakonisches Werk
- Sozialstationen, 4 Träger
- Suchtberatung, Innere Mission und Sozialwerk
- Psychologische Beratung, Sozialwerk.

Vertragsverlängerungen oder Budgetveränderungen wären vom Ausschuss zu entscheiden.

Die übrigen Bezuschussungen (ohne Vertrag), über die jährlich zu befinden ist oder Neuanträge werden weiterhin dem Ausschuss vorgelegt.

AUSZUG : 502

TOP 11: M00/0369

7. Fortschreibung des Kreisentwicklungsplanes für den Zeitraum 2000 bis 2005

Über die Fortschreibung des KEP soll am 17.10.00 in der Stadtvertretung beschlossen werden.

Eine Vorberatung im Sozialausschuss war aus terminlichen Gründen nicht möglich.

Das ist insoweit nicht problematisch, weil der Textteil A im sozialen Bereich nur allgemeine Aussagen enthält, die aus unserer Sicht nicht kommentiert werden müssen.

Im Maßnahmenteil B sind keine soziale Einrichtungen vorgesehen.

Auszüge aus dem Entwurf des Kreisentwicklungsplanes sind zur Information beigelegt.

AUSZUG : 50

TOP 12:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
12.1:
Kurzzeitpflege Kielortring

Mit Schreiben vom 10.08.00 hat der KBA mitgeteilt, dass der Pflegebetrieb während der länger andauernden nachbarlichen Bauarbeiten vorübergehend ruhen soll. Danach soll die Betreuung wieder aufgenommen werden.

AUSZUG : 502

TOP
12.2:
Arbeitslosigkeit (EU)

Eine Statistik über die regional recht unterschiedlichen Arbeitslosenquoten in der EU ist zur Information als Anlage 1 beigelegt.

AUSZUG : 501

TOP
12.3:
Rentenstelle im Sozialamt

Da der Versicherungsträger in der Vergangenheit seine eigene Beratungskapazität stetig erweitert hat (zuletzt 3 volle Tage im Rathaus) und demnächst eine Öffnung an 5 Tagen an anderer Stelle beabsichtigt, wurde die Rentenstelle im Sozialamt zum 01.08. aufgelöst. Das Personal wird anderweitig tätig. Anträge können ggfls. weiterhin in der Wohngeldabteilung abgegeben werden.

AUSZUG : 502

TOP
12.4:

Personalien

Frau Streichert (Umweltamt) und Frau Schulz (VHS) haben die Sozialhilfeabteilung verlassen. Dafür haben Frau Harbatsch zum 01.08. sowie Frau Düwert und Frau Hennig-Klatt zum 01.09. ihren Dienst als Sozialhilfesachbearbeiterinnen begonnen. Aus der Rentenstelle ist Frau Gürel in das Betriebsamt und Frau Krüger in die Wohngeldabteilung gewechselt.

AUSZUG : 501, 502

TOP

12.5:

Ausschusssitzung in der Begegnungsstätte Senfkorn

Der Niederschrift ist ein Vermerk des Amtes für Soziales als Anlage 2 beigelegt.

AUSZUG : 502

TOP

12.6:

Anfrage von Frau Strommer, Auflistung über Auslastung sozialer Einrichtungen

Frau Strommer stellt folgende Anfrage :

Die FDP-Fraktion erbittet eine Auflistung über die Auslastung der einzelnen sozialen Einrichtungen.

Wir möchten gerne wissen, zu welchen Zeiten (genaue Uhrzeiten) die Räume der einzelnen Einrichtungen belegt sind und wann und wo noch Kapazitäten frei sind.

AUSZUG : 502